



Informationsblatt von der Gemeng Hiefeneck



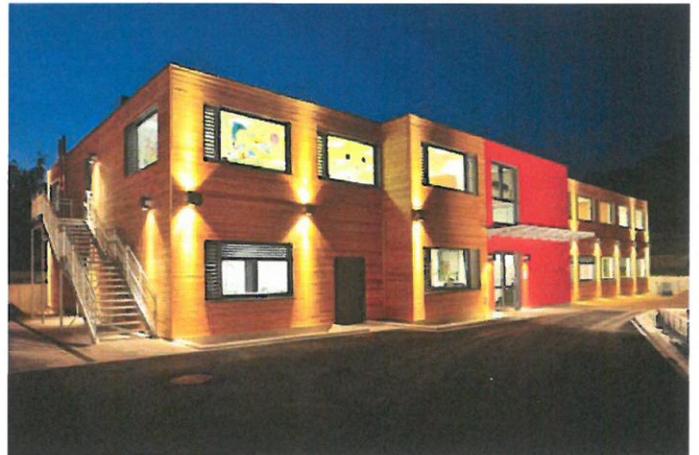
3/2010



Aweigung vun der Maison Relais







„Maison Relais“ und Kinderhort

Viele Köche verderben nicht immer den Brei

„Spezialisten leisten eben etwas Besonderes.“ Dieser Spruch trifft zu auf die gemeinsame Leistung des Heffinger Schöffenrates, der Firma Multigone, der Baufirma Kleusberg aus Leipzig in Zusammenarbeit mit 13 Vertragsunternehmen vor Ort sowie auf den Betreiber der neuen Betreuungsstätte, die „Croix Rouge luxembourgeoise“.

Reuland - Von der Planung bis zur Fertigstellung hat das Neubauprojekt „Crèche Butzeland“ mit „Maison Relais“ nur neun Monate gedauert. Von Januar 2009 an fanden die Kinder der Gemeinde Heffingen bei den „Fiissercher“ in Waldbilling Aufnahme. Die „chèques-service“ brachten weiteren Aufschwung in die Einrichtung, so dass sich die Gemeinde Waldbilling nach den Weihnachtsferien nicht mehr in der Lage sah, die Kinder aus der Gemeinde Heffingen weiter zu betreuen. Als Übergangslösung installierte man in Reuland einen Container.

Mit dem Ziel, zum Schulanfang 2010 in ein eigenes Gebäude einzuziehen, machte der Schöffenrat im Januar die ersten Schritte zur praktischen Umsetzung. In Rekordzeit entstanden die ersten Pläne für einen Fertigbau in Modulbauweise, die umgehend dem Ministerium vorgestellt wurden.

Genau sechs Monate nach dem ersten Gespräch (die „Commission des soumissions hatte von einer Ausschreibung entbunden) wurden im Juni erste Fertigbauteile geliefert und auf das Fundament aufgesetzt. Am Donnerstag, 17. Juni, war der Rohbau fertig. Der Ball lag jetzt bei den beteiligten Firmen—und diese spielten mit: Bezugsfertig war der Neubau zum Schulanfang 2010/2011, dies nach einer Bauzeit vom 15. Juni bis zum 15. September, so Bürgermeister Guy Schiltz in seiner Ansprache. Der investierte Betrag von [REDACTED] Euro teilt sich wie folgt auf: [REDACTED] Euro für das Gebäude, [REDACTED] Euro für die Außenanlagen und das Fundament, [REDACTED] Euro für die Möbel und [REDACTED] Euro für die Kücheneinrichtung.

Das aus 20 vorgefertigten Modulen errichtete Gebäude erfüllt alle Auflagen betreffend Brand-, Schall- und Wärmeschutz.

Es wurde an alles gedacht

Die Leistung der Spezialisten am neuen Gebäude ist beeindruckend, wie ein genauer Blick auf das Geschaffene illustriert. Die Fassade ist untergliedert in Lärchenholz- und Trespafassade. Die Aluminiumfenster sind mit elektrischen Sonnenschutz-Rollläden und Fliegengitter versehen. Die Klassenraumtüren aus Holz wurden in schallreduzierter Bauweise erstellt.

Die Waschrinnen sind aus Kunststoff, bestückt mit kindergerechten Armaturen mit Verbrühschutz. Zur Eingangskontrolle gibt es eine Videokamera mit Gegensprechanlage.

Im Erdgeschoss befindet sich neben der Eingangshalle, von wo aus die Treppe und der Aufzug auf das erste Stockwerk führen, die Küche mit Abstellraum, ein Büro und ein Materialraum, der Raum für Technik und Heizung sowie Sanitäranlagen für Kinder und Erwachsene. Von den drei Räumen für den Kindergarten haben zwei einen direkten Zugang zu den Schlafräumen. Die Garderobe befindet sich im Flur, der auch zu einem Bewegungsraum mit Kletterwand führt. Die Räume der „Maison Relais“ sind im ersten Stock angesiedelt.

Ein Saal ist mit einer pädagogischen Küche eingerichtet. Eine Toilette für behinderte Leute ist im Flur aus zu erreichen.

Auf Sicherheit wurde großer Wert gelegt

Auf Sicherheit wurde großer Wert gelegt: So sind die Türen mit je einem Quetschsicherheitsrollo versehen, die Fenster nur über ein Schlüsselsystem zu öffnen, die Klinken der Türen höher als üblich, das Treppengeländer kindergerecht angebracht und die Schließanlage kameraüberwacht.

Familienministerin Marie-Josée Jacobs freute sich besonders über die familienfreundlichen Öffnungszeiten—von Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr. Geschlossen ist nur während den Weihnachtsferien und während 14 Tage in den „großen Ferien“.

Mit eigens für die offizielle Einweihung einstudierte Liedern und Tänzen empfingen die Kinder die Gäste. Zur Verschönerung der Feier trugen auch der „Mëllerdaller Männerchouer“ mit seinen Liedern, gesungen unter der Leitung von Jemp Origer und begleitet von Thierry Konsbrück am Klavier, bei.